

Mageninhalt einiger Vögel

und etwas über den

Verbleib der Steine im Vogelmagen.

Von Dr. E. Rey in Leipzig.

(Die laufenden Nummern schliessen sich an die früher gegebenen Berichte, Monatschrift 1903 p. 67, 1903 p. 294 und 1905 p. 314 an.)

Dohle, *Lycos monedula* Boie. 1) Bergfarnstedt, 29. IX. 05: Getreidespelzen, geringe Spuren von Insektenresten, 0,007 gr. Sand, 0,07 gr. Steinchen und 1,4 gr. graue Kalksteine, deren grösster $4,8 \times 3,0 \times 3,0$ mm misst. 2) Schkölen-Räpitz, 29. I. 06: Reste kleiner Käfer, einige kleine Puppenhüllen, 4 Zangen von *Forficula* und 1 Spinne. Viele Samen von *Polygonum*, einige von *Setaria glauca* und 1 Weizenkorn. 1,65 gr. rauhe scharfkantige Steine, 0,13 gr. rauhe Steinchen und 0,09 gr. Sand. Der grösste Stein misst: $4,0 \times 3,7 \times 2,6$ mm. 3) 3. II. 06, Taucha: Getreidespelzen, Samen von *Rubus vulgaris*, *Sambucus nigra*, *Galeopsis tetrahit*, *Polygonum persicaria*, *Polygonum convolvulus*, *Zea mays* (Pferdezahn), *Panicum italicum* und einige mir unbekannte kleine Samen, 7 kleine Schnecken: (1 *Limnaeus pereger* (?) und 6 *Pupa spec.* ?), 0,20 gr. Sand, 0,03 gr. Steinchen und 0,67 gr. Steine. Alles rauh.

Alpenkrähe, *Pyrrhocorax graculus* Tem. 1) ♂ ad. Nord-Tirol, 13. II. 06: 68 orangerote Beeren mit je einem glänzend schwarzen, länglichen Kern (5).*) Einige Beeren von *Juniperus*, mehrere Pflanzenstengel und Stückchen der Flügeldecke eines kleinen Käfers. 0,01 gr. Sand, 0,01 gr. Steinchen und 1,65 gr. Kalkschiefer und poröser Kalktuff. Alles rauh und scharfkantig. Der grösste Schiefer misst: $15,8 \times 7,0 \times 2,0$ mm und der grösste Tuff: $12,0 \times 8,0 \times 6,0$ mm.

Eichel-Häher, *Garrulus glandarius* Vicill. 6) Leipzig, 15. XII. 04: Unbestimmbare Insektenreste und viel Mineralien. 7) Bergfarnstedt, 25. V. 05: Pflanzenfasern, einige *Melolontha vulgaris*, *Cetonia aurata*, *Phyllobius* (oder *Polydromus* ?) *Carabus*. Keine Mineralien. 8) Klinga, 1. X. 05: Pflanzenfasern und Insektenfragmente, unter denen nur 1 Raupe von *Lasiocampa pini* erkennbar ist. Die Mineralien bestehen aus weissen

*) Die Sämereien, welche ich nicht bestimmen konnte, habe ich mit laufenden Nummern versehen. Sollte die Bestimmung später gelingen, so werde ich die Namen zu diesen Nummern mitteilen.

Quarzen, während sonst bei den Hähern rote Steine vorherrschen. 9) Taucha, 3. II. 06: ♀ Getreidespelzen, wenige Käferreste und viele Mauersteinbrocken. 10) Klinga, 23. IV. 06: ♂ Hafer und Roggen, 6 *Hylobius abietis* und wenig Sand. 11)—18) Connewitz, 13—16. X. 06: Bei allen fanden sich ganze Eicheln im Kropf und zerkleinerte im Magen. Bei No. 14 auch noch 86 Samen von Brombeeren. Im Magen fanden sich ferner wenige Käferreste, nur bei No. 13) und No. 17) war ihre Menge beträchtlich. No. 11) hatte auch einige Ameisen und No. 12) und 13 Zangen von *Forficula*. Die Mineralsubstanzen bestehen meist aus roten Feldspaten. 19) Markkleeberg, 20. X. 06: Fein zerstückelte Eicheln und einige Käferreste. 20) Bergfarnstedt, 30. X. 06: Viele klein zerstückelte Eicheln, ein Fruchtkern von *Pyrus*, Knochenreste von Mäusen und Spuren von Insekten. Darunter 1 Zange von *Forficula*. 21) Bergfarnstedt, 30. X. 06: Wenige grob zerstückelte Eicheln, eine kleine Galle (*Neuroteres* ?). 22) Klinga, 1. XI. 06: Viele grobe zerstückelte Eicheln und einige Mäuseknochen. 23) Klinga, 1. XI. 06: Viele zerstückelte Eicheln, Spuren von Schneckenschalen und einige Mäusezähne. 24) Klinga, 1. XI. 06: Zerstückelte Eicheln, einige Getreidespelzen, 5 Brombeersamen, 4 Samen von *Atriplex* und Spuren von Käfern. 25) Klinga, 20. XI. 06: Zerstückelte Eicheln, einige Knochen eines kleinen Vogels und spärliche Käferreste. 26) Leipzig, 1. XII. 06: Fein zerstückelte Eicheln, einige Gras- und Brombeersamen, einige Käferreste und Stücke des Kiefern, sowie 1 Backzahn einer Maus.

Mineralsubstanzen fanden sich in folgenden Grössen- und Mengenverhältnissen:

No.	Sand	Steinchen	Steine	Summa	Die grössten Steine messen:
6)	—	—	2,85	2,85	
7)	—	—	—	—	
8)	0,01	0,06	0,585	0,655	5,8 × 3,8 × 3,0 mm
9)	0,02	0,15	0,57	0,74	4,0 × 3,4 × 1,5 mm
10)	0,03	—	—	0,03	

No.	Sand	Stein- chen	Steine	Summa	Die grössten Steine messen:
11)	0,01	0,07	1,49	1,57	$5,9 \times 3,6 \times 1,5$ mm
12)	0,02	0,27	2,40	2,69	$4,0 \times 3,0 \times 2,5$ mm
13)	0,02	0,57	0,26	0,85	$3,5 \times 2,9 \times 1,8$ mm
14)	0,02	0,15	1,15	1,32	$4,2 \times 2,7 \times 2,0$ mm
15)	0,01	0,14	1,29	1,44	$4,0 \times 2,8 \times 2,5$ mm
16)	0,11	0,10	1,24	1,45	$5,0 \times 3,5 \times 1,8$ mm
17)	0,12	0,53	1,55	1,20	$5,5 \times 3,8 \times 2,0$ mm
18)	0,01	0,14	1,03	1,18	$4,0 \times 3,4 \times 2,9$ mm
19)	0,09	0,21	0,52	0,82	$3,5 \times 3,0 \times 2,0$ mm
20)	0,02	0,18	0,74	0,94	$4,7 \times 2,7 \times 2,5$ mm
21)	0,01	0,37	1,07	1,45	$5,8 \times 2,8 \times 2,7$ mm
22)	0,02	0,24	1,19	1,45	$4,1 \times 3,0 \times 3,0$ mm
23)	0,05	0,60	0,97	1,62	$3,2 \times 2,5 \times 2,0$ mm
24)	0,03	0,83	1,66	2,52	$5,2 \times 3,8 \times 2,0$ mm
25)	0,02	0,48	1,17	1,67	$3,6 \times 3,0 \times 2,5$ mm
26)	0,05	1,20	1,26	2,51	$3,1 \times 3,0 \times 1,8$ mm

Elster, *Pica pica* (L.). 2) juv. Klinga, 26. VI. 05: Einige Pflanzenfasern, 4 Kirschkerne, von denen 3 zerbrochen sind, Reste von *Ludius* (*Corymbites*) *aeneus*, *Harpalus aeneus*, *Chrysomela varians*, *Carabus auratus*, *Geotrupes* und Julus-Ringe und Spuren von Sand. 3) ♂ ad. Eilenburg, 28. I. 06: Viele Knochen von einer Drossel, Fischwirbel, Reste kleiner Käfer, Zangen von *Forficula*, einige Baumknospen (Birke), sowie 0,02 gr. Steinchen und 0,09 gr. Sand, alles scharfkantig. 4) ♂ ad. 19. II. 06, Taucha: Getreidespelzen, Samen von *Polygonum* und *Atriplex*. Von Insekten mehrere *Sylpha granulata*. 0,21 gr. Sand, 0,025 gr. Steinchen

und 0,42 gr. Steine, darunter einige Mauersteinstücke. Der grösste Stein misst: $7,5 \times 4,5 \times 2,8$ mm. Alles rauh und scharfkantig. 5) juv. 4. VI. 06, Klinga: Maikäfer und fein zerriebene Reste (2) kleiner Käfer. Einige Stückchen von Schneckenschalen und 0,03 gr. Sand. 6) juv. 4. VI. 06, Klinga: Maikäfer und Reste von *Aphodius*-Arten, 0,06 gr. Sand und 0,01 gr. Steinchen. 7) juv. 8. VI. 06, Klinga: Maikäfer und Fragmente einiger anderer Käfer, 0,01 gr. Sand und 0,02 gr. Steinchen.

Zweispiegeliger Raubwürger, *Lanius excubitor* L. 1) Mörtitz, 4 III. 06: Reste einer Feldmaus, 5 etwa $2\frac{1}{2}$ cm lange haarige Raupen, wahrscheinlich *Lasiocampa quercifolia* (L.) und Spuren von Sand.

Einspiegeliger Raubwürger, *Lanius borealis* Vieill. 1) 2. III. 06, Klinga: Eine Feldmaus ohne Kopf und geringe Spuren von Sand.

Rotrückiger Würger, *Lanius collurio* L. 1) ♂ 12. V. 06, Gundorf: 1 *Melolontha vulgaris*, 1 *Byrrhus pilula*, 1 *Onthophagus nuchicornis* und einige Carabiden (*Platynus* und *Pterostichus*).

Feldflüchter, *Columba livia domestica* L. 1)—6) Nestjunge, (Leipzig Markthalle). No. 1) Ende Januar; No. 2) Februar; No. 3) und 4) 10. V. und No. 5) und 6) 18. V. 05. 7)—12) Nestjunge, Bergfarnstedt, September 05. 13)—16) Nestjunge (Leipzig Markthalle), No. 13) und 14) 26. VII. 06; No. 15) 9. VIII. 06 und No. 16) 31. VIII. 06. Bei allen fanden sich ausser Getreidekörnern auch Samen von *Polygonum* oder anderen niederen Pflanzen. Die Steine, welche meist abgerundet sind und in ihrer Grösse sehr übereinstimmen, bestehen bei den Exemplaren aus der Leipziger Markthalle vorwiegend aus weissen Quarzen, während die Tauben aus Bergfarnstedt meist rote Feldspate im Magen hatten. Die grössere Mehrzahl der Steine hat einen Durchmesser von 3—4 mm. Bei einem Exemplar (No. 14) fand sich auch ein sehr scharfkantiges Stück Glas.

Die Gewichtsverhältnisse der Mineralsubstanzen sind folgende:

No.	Sand	Stein- chen	Steine	Summa	Grösster Stein:
1)	0,00	0,38	2,49	2,87	$5,4 \times 3,8 \times 2,8$ mm
2)	0,00	0,10	1,20	1,30	$5,0 \times 4,0 \times 3,0$ mm

No.	Sand	Stein- chen	Steine	Summa	Grösster Stein.
3)	Spur	0,10	2,28		$5,5 \times 4,0 \times 3,0$ mm
4)	0,00	0,30	1,98		$5,0 \times 4,0 \times 3,3$ mm
5)	0,00	0,30	2,78		$5,8 \times 3,0 \times 2,8$ mm
6)	0,04	0,05	2,145		$7,0 \times 6,5 \times 3,0$ mm
7)	0,00	0,22	1,87		$6,0 \times 4,0 \times 3,5$ mm
8)	0,00	0,22	1,08		$5,0 \times 4,5 \times 3,2$ mm
9)	0,00	0,05	1,30		$5,3 \times 3,8 \times 3,8$ mm
10)	Spur	0,30	1,17		$4,6 \times 3,8 \times 2,8$ mm
11)	0,00	0,10	0,50		$5,6 \times 4,5 \times 3,0$ mm
12)	0,00	0,12	1,52		$5,3 \times 3,9 \times 2,8$ mm
13)	0,01	0,36	1,64		$5,7 \times 5,0 \times 2,3$ mm
14)	0,03	0,22	0,70		$4,0 \times 3,2 \times 2,1$ mm
15)	Spur	0,60	1,65		$5,7 \times 3,1 \times 2,8$ mm
16)	0,01	0,59	1,91		$5,0 \times 3,7 \times 2,0$ mm

Ringeltaube, *Columba palumbus* L. 4) ad. 10. VI. 06: Klinga: a) Im Kropf eine ansehnliche Menge einer gelblichen, käsigen Masse und 66 Samenkapseln mit den Kelchen und zum Teil auch mit Stielen von *Viola tricolor*. b) Im Magen eine breiige grünliche Masse, viele Samen von *Viola tricolor*, Spuren von Sand, 0,01 gr. Steinchen und 3,72 gr. Steine (Quarze und Feldspate), deren grösster $8,0 \times 6,0 \times 3,3$ mm misst. 5) ♀ ad. 13. VI. 06, Klinga: a) Im Kropf eine käsige, weisse Masse, über 1000 Blütenknospen von Hederich, 50—60 Samen von *Atriplex* und 4 mir unbekannte Samenkapseln. b) Im Magen einige 50 Samen (No. 21), 20 von *Polygonum lapathifolium*, 0,02 gr. Sand, 0,60 gr. Steinchen und 7,67 gr. Steine, deren grösster $8,0 \times 5,0 \times 4,0$ mm misst. 6) ♀ 1. VIII. 06,

Klinga: Ziemlich viele Weizenkörner, einige Wicken, 0,23 gr. Sand, 0,18 gr. Steinchen und 3,75 gr. Steine, deren grösster $7,8 \times 4,5 \times 4,1$ mm misst. 7) 13. VIII. 06, Klinga: Viele Roggenkörner und etwas Weizen. Spuren von Sand, 0,34 gr. Steinchen und 3,70 gr. Steine, deren grösster $6,5 \times 4,5 \times 4,0$ mm misst.

Auerhuhn, *Tetrao urogallus* L. 17) ♂ Russland, Anfang März 06: Im Kropf frische Kiefernnadeln. Im Magen viele zerriebene Nadeln und 35,25 gr. Steine, von denen nur wenige eine glänzende Oberfläche haben und deren beide grössten $10,8 \times 4,8 \times 3,2$ mm und $8,6 \times 6,5 \times 5,5$ mm messen. 18) ♀ Russland, Anfang März 06: Im Kropf Tannennadeln Birkenknospen, Beeren und Stengel von *Vaccinium uliginosum*. Im Magen viele Heidelbeeren, Nadeln und einige Birkenknospen. Die Cuticula ist dunkelblau gefärbt. An Mineralien finden sich 24,16 gr. Quarze in verschiedenen Farben, von denen nur einige Glanz zeigen. Die beiden grössten haben folgende Masse: $8,8 \times 4,2 \times 2,8$ und $7,0 \times 5,0 \times 3,5$ mm. 19) ♂ Gotha, 11. XII. 06: Im Kropf nur Nadeln von *Larix*. Im Magen einige Stengel von *Larix*, einige Stückchen von Grashalmen, 10 Samen von *Prunus arium*, 3 von *Cornus mascula*, 1 von *Foeniculum vulgare*, 0,01 gr. Sand, 0,05 gr. Steinchen und 34,65 gr. Steine, meist weisse oder blassrote Quarze, von denen kein einziger geschliffen ist, und von denen der grösste $6,0 \times 5,0 \times 4,6$ mm misst.

Birkhuhn, *Tetrao tetrix* L. 3) ♂ ad. Klinga, 6. I. 06: Im Magen nur 2 Birkenknospen und einige Stückchen von Grasrispen. Spuren von Sand, 0,06 gr. Steinchen und 10,63 gr. Steine, meist milchweisse ungeschliffene Steine, deren grösster $5,0 \times 4,5 \times 3,5$ mm misst. Im Vormagen machte ich aber einen mir sehr interessanten Fund: Ein ganz festes Gewölle von Grasrispen, Baumknospen und Steinen von 3,2 cm Länge und 1,4 cm Dicke und 2,12 gr. Gewicht. Die am Gewölle fest haftenden Steine (34 Stück) wiegen 1,01 gr. Soviel ich weiss, ist die Gewölbbildung bei Hühnern bisher noch nicht beobachtet worden. 4) ♂ ad. Russland, 20. II. 06: Viele Samen (2). Kein Sand, 0,07 gr. Steinchen und 7,9 gr. Steine ohne Abschleifung. Meist sind es Quarze, der grösste misst $5,6 \times 3,0 \times 3,0$ mm. 5) ♀ Russland, 20. II. 06: Viele Beeren und Samen von *Vaccinium palustris* und Samen (2). Im Kropf

viele Knospen und Stengel von *Vaccinium*. Nur Spuren von Sand, 0,38 gr. Steinchen und 8,35 gr. Steine, Quarze in allen Farben ohne Abschleifung. Der grösste Stein misst: $6,3 \times 5,0 \times 3,0$ mm. 6) ♀ Russland, 20. II. 06: Im Kropf Stengel, Blätter und Beeren von *Vaccinium palustris*. Im Magen grosse Mengen von Beeren und Samen von *Vaccinium uliginosum* und *Vaccinium palustris*, sowie Samen (1) und (4). Kein Sand, 0,01 gr. Steinchen und nur 0,13 gr. Steine. 7 tiefschwarze Quarze, deren grösster $7,0 \times 3,8 \times 3,5$ mm misst. Alle sind von rauher Oberfläche. 7) ♀ Russland, 20. II. 06: Viele Beeren von *Vaccinium palustris* und Samen (2), sowie Knospen von Birken. Kein Sand, 0,01 gr. Steinchen und 3,92 gr. Steine, bunte Quarze. Der grösste misst: $6,8 \times 3,8 \times 3,2$ mm. Die Steine sind meist rauh und nur mehrere wasserhelle Quarze zeigen abgerundete Kanten. 8) ♂ 1. V. 06, Klinga: Viele Haferspелzen, 0,02 gr. Sand, 6,82 gr. Steine, deren grösster $6,0 \times 5,2 \times 3,5$ mm misst. Kein einziger Stein zeigt irgendwelche Abschleifung. 9) ♂ 16. V. 06, Straupitz (Lausitz): Viel Hafer, 0,02 gr. Sand, 0,02 gr. Steinchen und 6,59 gr. Steine (rauhe, helle Quarze), deren grösster $6,0 \times 4,0 \times 3,1$ misst. 10) Klinga, 12. XI. 06: ♂ juv. Ziemlich viel Weizen, Birkenknospen, Pflanzenstengel, einige Reste kleiner Käfer (*Aphodius*), 2 Zangen von *Forficula*, 0,10 gr. Sand, 0,20 gr. Steinchen und 9,40 gr. Steine ohne Schliff. Der grösste misst $5,7 \times 3,6 \times 3,5$ mm.

Haselhuhn, *Tetrao bonasia* L. 3)—8) Oberförsterei Neupfalz bei Stromberg (Hunsrück). Ende Oktober bis Anfang November 05. 9) Aus einer Leipziger Wildhandlung, 8. I. 06. 10)—18) Oberförsterei Neupfalz, 15. bis 30. September 06: Im Kropf Baumknospen von Birken und Pappeln, sowie Blätter und Stengel von Heidelbeeren und anderen niederen Pflanzen. Ein Exemplar aus Neupfalz hatte fast nur Samen von *Melampyrum* und No. 9) 132 Knospen von *Salix caprea*, 756 von *Salix purpurea* und *Betula alba*, sowie 3 Birkenkätzchen im Kropf. Im Magen fanden sich neben den zerriebenen Teilen der Baumknospen bei No. 3), 4), 6), 8) und 18) eine Anzahl Samen von *Acer platanoides*, bei No. 9) 20 Kerne von *Prunus spinosus*, bei 4), 12), 14) und 15) Gallen von *Neuroterus lenticulatus* und einige von *N. numismatis* und bei allen spärliche Fragmente von Käfern. Die gefundenen Mineralsubstanzen,

die fast durchgängig aus Steinen dunkeler Färbung bestehen (nur bei No. 8) herrschen helle Quarze vor), zeigen bei den einzelnen Exemplaren folgende Gewichtsverhältnisse:

No.	Sand	Stein- chen	Steine	Summa	Die grössten Steine messen:
3)	0,00	0,02	3,48	3,50	6,5×3,5×2,0 u. 5,0×4,0×3,3 mm
4)	0,02	0,47	5,14	5,63	5,0×3,7×2,7 mm
5)	0,00	Spur	3,41	3,41	5,0×4,0×2,2 mm
6)	0,03	0,31	2,40	2,74	6,0×3,8×3,0 mm
7)	0,00	0,17	5,10	5,27	6,0×4,0×3,5 mm
8)	0,00	0,00	2,21	2,21	4,7×3,7×2,0 mm
9)	0,04	0,01	0,13	0,18	5,0×3,2×2,5 mm
10)	0,01	0,05	3,93	3,99	8,7×6,8×2,7 u. 8,8×6,2×3,3 mm
11)	0,01	0,06	2,56	2,63	7,0×3,8×3,4 u. 6,8×5,9×3,0 mm
12)	0,005	0,045	2,750	2,80	5,6×3,3×2,4 u. 5,1×3,1×2,6 mm
13)	Spur	0,01	1,35	1,36	7,2×6,3×3,9 mm
14)	0,01	0,02	2,35	2,38	7,0×5,5×5,2 mm
15)	0,02	0,05	2,73	2,80	8,0×4,5×3,3 u. 7,0×4,5×4,0 mm
16)	0,01	0,12	2,70	2,83	7,9×4,5×2,0 mm
17)	0,01	0,03	3,75	3,79	8,5×6,2×4,8 mm
18)	0,01	0,05	3,16	3,22	6,7×5,6×3,2 u. 6,0×5,6×4,0 mm

Rephuhn, *Perdix perdix* (L.). 1) ♀ ad. 26. IV. 05, Klinga: (Von einem Raubvogel geschlagen). 2) ♂ juv. Klinga, 6. IX. 06. 3) ♀ ad. 6. IX. 05, Klinga. 4) ad. 6. IX. 05, Klinga. 5) ad. 6. IX. 5, Klinga. 6) und 7) juv. 6. IX. 05, Klinga. 8) ad. 15. IX. 05, Bergfarnstedt. 9) juv. 10) ad. 11) juv. 12) ad. Im Magen dieser 12 Hühner fanden sich ausser Fasern und grünen Pflanzenteilen Samen von *Atriplex*, *Polygonum*,

Panicum, *Setaria glauca*, *Galeopsis*, *Stachys recta* und *Convallaria multiflora*. Meist enthielt der Magen auch unbestimmbare Käferreste, die bei einem ganz jungen Exemplare (No. 7) in grösseren Mengen vorhanden waren. 13) 13. VIII. 06., Klinga: (Verendet aufgefunden) 3 Roggenkörner, 143 Samen von *Polygonum lapathifolium*, 57 von *Polygonum convolvulus*, 2 von *Galeopsis tetrahit* und 2 mir unbekannte kleine Samen. 14) ♂ juv. 25. VIII. 06, Schkölen-Räpitz: Einige Weizen- und Roggenkörner, Samen von *Polygonum convolvulus* und *persicaria*, viele von *Lychnis alba* und *L. spec.* (?) und 1 von *Setaria glauca*. 15) ♀ juv. 25. VIII. 06, Schkölen-Räpitz: 2 Roggenkörner, viele Samen von *Polygonum convolvulus* und *P. persicaria*. 16) juv. 1. IX. 06, Klinga: Viele Saatspitzen, Getreidespelzen, 14 Samen von *Setaria glauca*, 10 von *Phleum* und mehrere kleine Samen einer *Polygonum*-Art. 17) juv. 1. IX. 06, Klinga: Viel Grünes, grössere Blätter und eine Aehre von *Setaria viridis*, 20 Samen von *Setaria glauca*, 3 von *Polygonum convolvulus*, 4 von *Phleum (spec. ?)*, 1 von *Atriplex (spec. ?)* und 10 kleine schwarze Samen, die ich nicht kenne. 18) juv. 8. IX. 06, Klinga, Grünes, 45 Samen von *Polygonum convolvulus*, 1 von *P. persicaria* und 10 ganz kleine mir unbekannte Samen, einige Bruchstücke kleiner Käfer (*Aphodius* ?). 19) juv. 1. IX. 06, Klinga: Etwas Saatspitzen, 18 Samen von *Polygonum convolvulus*, 61 von *Setaria glauca*, 37 von *Atriplex (spec. ?)* und 11 andere. 20) juv. 8. IX. 06, Klinga: Viele Brombeeren, 107 Samen von *Polygonum convolvulus*, Köpfe kleiner Ameisenarten und einige Füsse von *Acridium* (Feldheuschrecken). 21) juv. 8. IX. 06, Klinga: Ein unverletzter *Hylobius abietis* und mehrere Bruchstücke von Flügeldecken von *Aphodius*. Auffallend ist bei diesem Huhn, dass der Magen keine Spur von Brombeeren enthielt, während No. 20) viel davon aufgenommen hatte, obgleich ich beide auf einen Schuss erlegte und sie also sicher zu einem Volke gehörten. 22)—27) juv. 12. IX. 06, Klinga. 22) Wenige Getreidespelzen, 46 Samen von *Polygonum convolvulus*, 14 von *Polygonum* (?), 86 von *Atriplex* und einige andere ganz kleine Samen. 23) 76 Samen von *Setaria glauca*, 45 von *Setaria viridis*, einige von anderen *Gramineen* und 1 von *Polygonum convolvulus*. 24) Getreidespelzen, sehr viele kleine, runde matt-schwarze Samen, 6 von *Polygonum persicaria* und einige von *Atriplex*. 25) Viele Getreidespelzen, 5 ganze Haferkörner, 126 Samen von *Setaria viridis*, 12 von *Setaria glauca*, 2 von

Polygonum hydropiper und 1 von *Polygonum persicaria*. 26) 103 Samen von *Setaria viridis*, 77 von *Setaria glauca*. 27) Einige Getreidespelzen, 10 Samen einer *Vicia*-Art und je 1—3 von *Atriplex*, *Polygonum convolvulus* und *Lychnis flos cuculi*. 28) juv. 5. X. 06, Connewitz: Viele feine grüne Pflanzenreste, sehr viele Samen von *Polygonum aviculare* und mehrere von *Atriplex*. 29) juv. 5. X. 06, Connewitz: Samen von *Polygonum convolvulus*, *Polygonum lapathifolium* und mehrere *Atriplex*-Arten, 1 Zange von *Forficula auricularia*. 30) ♀ ad. 8. X. 06, Klinga: Vorjährige Henne von enorm hohem Körpergewicht: 484 Gramm! Viel Saatspitzen und 12 Samen von *Setaria glauca*. 31) ♀ Leipzig, 3. XII. 06: Einige Getreidespelzen, 24 Samen von *Polygonum lapathifolium*, 36 von *Polygonum convolvulus*. 32) Leipzig, 7. XII. 06: Saatspitzen, 22 Samen von *Polygonum hydropiper* und 4 No. 23). 33) Leipzig, 7. XII. 06: Saatspitzen und einige gekeimte Getreidekörner mit den Wurzeln, 31 Samen von *Polygonum hydropiper* und 2 No. 23). Erwähnen möchte ich noch, dass die Färbung der Magenhaut bei jungen wie bei alten Hühnern bald rot, bald gelb ist. Nur bei dem ganz jungen Exemplar (No. 7) war sie grau. Die gefundenen Mineralsubstanzen, von denen die aus bunten, auf der Oberfläche matten Kieseln bestehenden „Steine“ sehr gleichmässig in ihrer Grösse sind (3—4 mm), verteilen sich folgendermassen:

No.	Sand	Stein- chen	Steine	Summa	Steine, welche die Durchschnitts- grösse wesentlich überschreiten.
1)	0,015	2,265	0,742	3,022	
2)	0,045	0,850	0,865	1,760	
3)	0,02	1,27	1,05	2,34	5,5×3,2×1,5 mm
4)	0,015	0,785	1,32	2,120	
5)	0,04	1,22	1,27	2,53	
6)	0,04	0,32	0,88	1,24	7,5×4,0×3,0 mm
7)	0,03	0,38	0,94	1,35	8,3×6,0×5,2 mm
8)	0,03	1,28	1,29	2,60	

No.	Sand	Stein- chen	Steine	Summa	Steine, welche die Durchschnitts- grösse wesentlich überschreiten.
9)	0,007	0,10	1,05	1,157	
10)	0,015	1,20	1,135	2,350	
11)	0,015	0,735	0,57	1,320	
12)	0,010	1,555	0,75	2,315	
13)	0,02	1,18	0,47	1,67	
14)	0,02	1,07	0,85	1,94	
15)	0,07	1,55	0,77	2,39	
16)	0,20	1,27	1,54	3,01	
17)	0,10	0,32	1,08	1,50	
18)	0,11	0,51	1,60	2,22	
19)	0,10	0,34	1,11	1,55	
20)	0,01	1,36	0,53	1,90	
21)	0,005	1,10	1,215	2,32	
22)	0,05	1,07	0,68	1,80	
23)	0,05	0,65	0,70	1,40	
24)	0,05	1,02	1,48	2,55	
25)	0,06	0,42	1,85	2,33	
26)	0,05	0,22	0,68	0,95	
27)	0,05	1,40	0,35	1,80	
28)	0,02	0,98	1,36	2,36	
29)	0,02	0,68	1,59	2,29	
30)	0,10	1,55	0,75	2,40	

No.	Sand	Stein- chen	Steine	Summa	Steine, welche die Durchschnitts- grösse wesentlich überschreiten.
31)	0,02	1,59	0,50	2,11	
32)	0,06	1,81	1,07	2,94	
33)	0,05	2,22	1,25	3,52	(Fortsetzung folgt.)

2. Nachtrag zu den „Vögeln der ostfriesischen Inseln“.

Von O. Leege-Juist.

Meinem ersten Nachtrage (Ornith. Monatsschrift 1906, S. 146—148) habe ich zwei weitere Arten und einen neuen Brutvogel hinzuzufügen, sodass sich deren Zahl auf 255 (einschl. Formen) bzw. 57 Arten erhöht.

Neu sind folgende:

1. *Botaurus stellaris* (L.) — **Rohrdommel**. Bislang ist sie für keine Nordseeinsel, ausser für Helgoland, wo Gätke sie einmal erlegte, nachgewiesen, scheint also auf dem Zuge die Meeresküste zu meiden, obgleich sie in den Rohrdickichten der Festlandsküste noch immer vorkommt. Geeignete Raststätten würde sie auf unseren Inseln auch vergeblich suchen. Um so mehr war ich erstaunt, als ich am 12. Dezember 1906 bei dichtem Nebel und schwachem südlichen Winde an der Grenze der Aussenweide auf dem Westende der Insel Juist aus dichtem Sanddorn einen grösseren Vogel aufscheuchte, dessen Umrisse des Nebels wegen nicht deutlich unterscheidbar waren, aber doch so viel erkennen liessen, dass es sich um eine aussergewöhnliche Erscheinung handelte. Geflügelt stürzte er zu Boden und nahm mich nach Reiherart sofort energisch an, bei welcher Gelegenheit er mir einige Feldmäuse (*Arvicola arvalis*) entgegenspie. Diese Rohrdommel zierte jetzt als erstes Belegexemplar von einer Nordseeinsel das Provinzialmuseum in Hannover.

2. *Budytes melanocephalus* (Lehs.) — **Südliche Kuhstelze**. Nach Rohweder soll sie in Schleswig-Holstein einige Male vorgekommen sein, nach Gätke zeigt sie sich regelmässig, wenn auch nur vereinzelt, auf dem Frühjahrszuge auf Helgoland, doch nie vor Ende Mai. Für das

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Rey E.

Artikel/Article: [Mageninhalt einiger Vögel und etwas über den Verbleib der Steine im Vogelmagen. 235-246](#)